

BUND-Kreisgruppe Münster: Bericht des Vorstands für das Jahr 2014

I. Naturschutz und Landschaftsplanung

1. 2014 ist der dritte **Landschaftsplan** für Münster in Kraft getreten. Er trägt die Bezeichnung Roxeler Riedel und erstreckt sich auf den Westen Münsters. Er enthält zwei Naturschutzgebiete, davon als größtes das westliche Aatal, und ein großes Landschaftsschutzgebiet (2.760 ha). Wie bereits 2013 berichtet, konnten die Konflikte mit der Landwirtschaft betreffend Bauvorhaben im Landschaftsschutzgebiet, Nährstoffeinträge in die Aa und angestrebte Aufwertungen der Landschaft nur durch weitgehende Kompromisse zu Lasten des Naturschutzes einigermaßen befriedigt werden.
2. Nach der Kommunalwahl 2014 wurde der **Landschaftsbeirat** neu besetzt. Die Vorschläge des BUND für die Mitgliedschaft (Ulrike Brockmann-Krabbe und Dieter Schmalz) und die Stellvertretung (Rita Clausing und Robert Mueller) wurden vom Rat bestätigt. Auf der ersten Sitzung des neuen Landschaftsbeirats wurden als Vorsitzende einstimmig (wieder) gewählt: für die ersten drei Jahre Prof. Surholt und für die zweiten drei Jahre Frau Hilgensloh. Wie in der letzten Wahlperiode ist auch in den bevorstehenden sechs Jahren mit einer konstruktiven Zusammenarbeit zu rechnen.
3. Einige BUNDler nahmen an der 2. Artenschutz-Konferenz der GRÜNEN am 22. 3. teil, auf der wiederum der drastische Rückgang der Biodiversität im Münsterland zum Thema gemacht wurde. (Für den 14. März 2015 planen die GRÜNEN die 3. Artenschutzkonferenz, u. a. mit Referenten aus dem BUND.)
4. Am 24. 10. 2014 fand im bewährten Rahmen, d. h. wieder im Seminarzentrum der Biologischen Station Rieselfelder und unter der Gastgeberschaft von Michael Harenger, die 6. Naturschutz-Regionalkonferenz der drei anerkannten Naturschutzverbände des Münsterlandes statt. Thema war (zum zweiten Mal) „Naturschutz und Windkraft“. Der zuständige Dezernent für die Regionalplanung bei der Bezirksregierung Münster, Klaus Lauer, berichtete über Stand und Inhalt der Regionalplanung für die erneuerbaren Energien im Münsterland. Der Jurist Prof. Gellermann referierte über die rechtliche Steuerung der Windkraftplanung, u. a. über harte und weiche Tabuzonen. Robert Tüllinghoff von der Biologischen Station Steinfurt zeigte anschaulich die Konflikte zwischen Windenergieplanung und Vogelschutz im Kreis Steinfurt auf, einem Kreis, der sich stark um die Förderung der erneuerbaren Energien bemüht. Die verabschiedete Resolution findet sich auf der Internet-Seite der BUND-Regionalgruppe Münsterland (die Sie über die Seite der KG Münster www.bund-muenster.de anklicken können).
5. Auf einer Pressekonferenz im Umwelthaus am 9. 10. wurden die Forderungen des BUND-Landesverbandes nach einem naturfreundlicheren Landes-Jagdgesetz in die münstersche Öffentlichkeit getragen.

II. Klimaschutz

1. Wie schon unter I. 4. angesprochen, befindet sich der Teilplan Energie des Regionalplans in der Aufstellung. Dazu hat auch die KG Münster Stellung genommen. Sie hat einen von den GRÜNEN entwickelten Vorschlag übernommen und in das Verfahren eingebracht, der sich gegen das im Entwurf enthaltene Verbot wendet, Windräder in Gewerbe- und Industriegebieten planerisch zuzulassen. Nach unserer Auffassung liegt es gerade im Sinne des Naturschutzes, dass Windräder in solchen Gebieten zugelassen werden, zumal dann der damit erzeugte Strom an Ort und Stelle verbraucht werden kann.
3. Mitglieder des BUND Münster beteiligten sich an der Veranstaltung des Klimabeirats der Stadt Münster am 24. 10. und an einer in eine weltweite Aktion zum Klimaschutz eingebetteten Demonstration in Münster am 19. 9.
2. Ergänzend zum Klimaschutz stellt sich die Aufgabe der **Klimaanpassung**. Hierzu hat die Stadt Münster einem Aachener Fachbüro den Auftrag erteilt, ein Handlungskonzept zu entwickeln. Begleitend dazu wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der auch BUNDler mitarbeiten und dort Vorschläge eingebracht haben; Näheres dazu in dem Beitrag darüber auf unserer Internet-Seite. Erteilt wurde der Auftrag übrigens schon Anfang 2014, hat aber durch das Starkregen-Ereignis vom 28. 7. besonderes Gewicht erhalten.

III. Landwirtschaft und Ernährung

Mitglieder des BUND Münster beteiligten sich an der großen Demonstration (mit 30.000 anderen aus ganz Deutschland) am 18. 1. in Berlin gegen die zunehmende Industrialisierung und Weltmarktorientierung der Landwirtschaft (Motto „Bauernhöfe statt Agrarindustrie“). Fortgeführt wurde die Zusammenarbeit mit NABU und Greenpeace im „Aktionsbündnis gentechnikfreie Stadt Münster“. In diesem Zusammenhang setzen wir uns auch für eine Reduzierung des Fleischkonsums und zu diesem Zweck für einen freiwilligen vegetarischen Tag, einen Veggietag (auch) in Münster ein.

IV. Verkehr

1. Seit 2014 gibt es den Runden Tisch Radverkehr in Münster, an dem sich BUND-Vertreter zusammen mit ADFC und VCD beteiligen; Näheres dazu finden Sie auf unserer Internet-Seite.

2. Mitglieder der KG Münster haben sich regelmäßig an der Critical Mass (Pulkradeln) jeweils am letzten Freitag im Monat beteiligt. Insgesamt war die Beteiligung im Sommer ansteigend, im Herbst zurückgehend, und die letzte Critical Mass des Jahres 2014 am 28. 11. musste wegen zu geringer Beteiligung ausfallen. Am 30. Januar soll aber wieder geradelt werden (Start 17:00 vor dem Schloss).

3. 2014 legte die Stadt Münster den Entwurf für den 3. Nahverkehrsplan vor. Leider fand sich im BUND Münster niemand, der dazu eine Stellungnahme hätte abgeben können. Die Umweltinteressen werden aber vom VCD in seiner Stellungnahme nachdrücklich und kompetent vorgebracht.

V. Verfahren, an denen die KG Münster beteiligt wurde, waren

- die Änderung eines Bebauungsplans, nach dem in Amelsbüren ein Reiterhof dicht an das FFH-Gebiet Davert heranrücken soll;
- die Planung eines neuen Baugebiets „Gremmendorfer Weg“;
- ein Termin vom 18. 12. bei Straßen NRW, auf der der landschaftspflegerische Begleitplan zur Erweiterung der LKW-Parkplätze der Raststätte Münsterland behandelt wurde. Der Ausbau selbst lässt sich mit den Mitteln, die wir in Münster haben, nicht mehr verhindern. Die Planung betrifft zunächst nur Münster-Ost. Der noch schädlichere Ausbau auf der Westseite wird wohl folgen.

VI. TTIP, CETA und TiSA

Informationen dazu finden Sie auf unserer Internet-Seite. In Münster fanden gegen die durch diese Abkommen drohenden Gefahren zwei Demonstrationen statt (am 22. 5. und am 13. 12.), an denen auch BUNDler teilnahmen.

VII. Nachhaltigkeitstag 2015

Eine Organisationsgruppe, deren Kern sich aus Vertretern des Instituts für Soziologie der Uni Münster und der Fachhochschule Münster zusammensetzt (und an die Tagung „Höher, schneller, weiter?“ vom 19.20. 2013 anknüpft), plant für den 27. 6. 2015 einen Tag der Nachhaltigkeit auf dem Servatiplatz in Münster unter dem Motto „Anders leben! Aber wie?“. An der Vorbereitung beteiligt sich auch ein Mitglied der BUND-KG Münster.

VIII. Abschließend folgen noch Hinweise darauf, dass Mitglieder der KG Münster auch auf den anderen Ebenen und Aktivitätsfeldern des BUND aktiv sind: als Mitglieder des Landesvorstandes, der Landesdelegiertenversammlung, der BUND-Regionalgruppe, des BUND-Kreisgruppenforums, der Landesarbeitskreise Naturschutz, Energie, Atom, Verkehr, Technischer Umweltschutz, der Bundesarbeitskreise Recht und Verkehr; als Mitglieder in Gruppen, die bestimmte Projekte betreuen wie z. B. das Konversionsgebiet Truppenübungsplatz Borkenberge, im Begleitausschuss zum Europäischen Sozialfonds (ESF) und in der Landesmedienkommission der Landeanstalt für Medien.